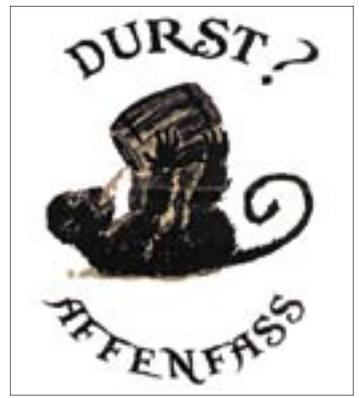


Stimme des Herolds



zu Tulderon



Die Gazette des gemeinen Volkes

Preis 1 Kupfer

Frühauflage vom Montag, den 10. September 5028

Montag ist Versammlungstag

Kürzlich wurde vom Ambath der Stadt Tulderon veranlasst, dass alle Bürger zu einer Taschenpfändung anzutreten haben. Unter Androhung von Strafe musste ein Jeder einen Teil seines Barvermögens zur Verfügung stellen. Ursache für dieses ungewöhnliche Vorgehen war ein vorangegangenes Verbrechen. Wie wir aus für gewöhnlich gut informierten Kreisen erfahren haben, wurde die Stadtkasse Ziel eines Diebstahls, der bisher nicht aufgeklärt wurde.

Wir gehen natürlich fest davon aus, dass die Stadt alles in ihrer Macht stehende unternimmt, den Vorfall zu verfolgen und die Verantwortlichen unter Strafe zu stellen. Trotzdem gehört es auch zu unserer journalistischen Pflicht darauf hinzuweisen, dass es Stimmen in dieser Stadt gibt, die unterstellen, dass eine Aufklärung nicht angestrebt wird, ja eine Untersuchung noch nicht einmal in Auftrag gegeben wurde.

Ungeachtet welchen Umstandes auch immer, sah sich die Bevölkerung Tulderons von der Amtshandlung einer Taschenpfändung überrumpelt. Prompt folgte dann auch die Reaktion. Eine spontane Demonstration vor dem Gebäude, wo die Pfändung stattfand. Auf Transparenten skandierten die genervten Bewohner "Das Amt saugt". Laut rufend marschierte die aufgebrachte Menge durch die Stadt, vereinzelt wurden Rufe nach der alten Zeit laut und "Wir sind Tulderon" schallte durch die Gassen. Die Beteiligten machten unmissverständlich klar, von heute an, werde man jeden Montag wiederkommen, um gegen diese Missstände in der Stadtverwaltung zu demonstrieren.

Aufruf: Jeden Montag zur 17. Stunden Treffens an der Goldgrube, Start der friedlichen Montagsdemonstration, mit Umzug durch die Stadt. So lange, versichern die Beteiligten, bis die Vorgänge geklärt seien!

Hintermann im Hinterland?

In der Vergangenheit druckte die Stimme des Herolds immer wieder Berichte über Vorkommnisse in dieser Stadt. Dazu gehörten Verbrechenstafeln rund um Brandstiftungen, Entführungen und Raubüberfälle, ebenso wie einzelne Erpressungen und versuchte Delikte. Ebenso berichteten wir über die Anstrengungen und Erfolge der Strafverfolgungsbehörden.

Scheinbar haben wir uns mit unserer sachlichen, objektiven und konstruktiven Art den Missmut einiger Individuen eingehandelt. Wir möchten an dieser Stelle, um Gerüchten entgegenzuwirken, die vermutlich aus

gleicher Quelle stammen, klarstellen: Wir lassen uns nicht einschüchtern. Drohungen führen ausschließlich dazu, dass wir es noch mehr als zu vor für unsere Aufgabe halten, der Wahrheit auf den Grund zu gehen.

Wer auch immer seine Finger nach unserer Stadt ausstreckt und welche Absichten er damit bezweckt, wir werden nicht zulassen, dass die hochgelobte Meinungs- und Pressefreiheit unserer geliebten Stadt darunter leidet. Wir sind Eure Stimme, solange ihr uns unterstützt, berichten wir für Euch, was es zu berichten gibt.

Die Dämonen sind fort, lang lebe Tulderon!

Endlich kann die Stadt wieder aufatmen, das Übel, welches seit Monaten in den Gewölben der Stadt sein Unwesen trieb ist gebannt. Zu verdanken haben wir dies der Einsatzbereitschaft und Aufopferung vieler Tulderoner Helden, die ihre Fähigkeiten einsetzten, um unsere schöne Stadt zu retten.

Todesmutig wagten sich die Mutigen von Ihnen vor, um in direkten Verhandlungen mit dem Bösen alle notwendigen Informationen zu beschaffen, die der Befreiung der Stadt dienen sollten. An dieser Stelle seien noch einmal all die vielen Freiwilligen gewürdigt, die Abend für Abend um 22 Uhr zur "Blutspende" angetreten sind. Einige ließen nur ihr Blut, einige ihr Seele und andere sogar ihr Leben. Ihrer Opfer wollen wir ewig gedenken.

Am Samstag 1. September des Jahres 5028 schließlich gelang der große Streich. Niemand kann mehr genau die Abfolge der Ereignisse rekonstruieren, so sehr überschlugen sie sich. Bereits seit Tagen hatten sich begabte Alchemisten der Stadt zusammengetan, um nach einer geheimen Rezeptur eine Tinktur zu fertigen. Gleichzeitig haben sich die besten Schmiede um die Schaffung einer Gussform bemüht und schließlich brauchte es eine Vielzahl von magisch Begabten, die unter spiritueller Anleitung gemeinsame Rituale vollzogen. All diese Anstrengungen waren notwendig um ein "Kraftwerk" zu schaffen.

Die Aufgabe dieses hoch magischen Konstruktes bestand darin, die Personen in seinem Umfeld zu schützen. Der Plan sah vor, ein Riss durch

die Sphären zum Nihil zu schlagen, der Quelle alles seins. Eine derartige magische Kraft und Gefahr zu bändigen darf wohl als eine der größten gemeinschaftlichen Errungenschaften unserer Stadt betrachtet werden.

Die Helden unserer Stadt wären aber nur ganz gewöhnliche Helden, würde unsere Geschichte hier enden. In der Tat wurde das Berichtete noch davon übertroffen, dass so ganz nebenbei die Belagerer unserer Stadt entschwunden sind. Ob freiwillig, aus Unachtsamkeit oder durch Manipulation vermag niemand mehr zu berichten. Es gibt jedoch eine Vielzahl von Zeugen, welche bestätigen, dass sowohl der rotköpfige Dämon, als auch sein blauer Adjutant in der Öffnung zum

Fortsetzung Seite 2



Amtliche Bekanntmachungen

Aktienkurse

Tulderoner Fährbetriebe	46 K
Kruger SII	17 K
Fortuna Bank	7 K
Akloner Kriegsanleihen	14 K
Sheldiria Expedition 5026	15 K
Immobilien Burg&Mehr	17 K
Rohstoffe Al-Es-Meyn	15 K
Altersrente Gut-Gelebt	8 K
Schiffsfond MobyDick	2 K

Wechselkurse

vom 10. September 5028

Tulderoner Florin	5:1
Stearling (Musash), Rullar (Rulos), Falken (stein), Denare (Hadran), Talar (Shai Anarat), Real (Syhtia) alle andere Währungen	1:1
Wechselgebühr 50%, mind. 5 K	
Gold 100g	1 S

Bank von Tulderon

Nihil verschwunden sind. Das letzte was man von den beiden sah war, wie sie nacheinander samt ihrem Buch im Riss verschwanden.

Der Riss verschwand kurz darauf und Ruhe kehrte in der Stadt ein. Und überhaupt, seit jenem Tag scheint die Welt ein wenig besser geworden zu sein.

Die Stimme des Herolds möchte im Namen aller geretteten Bewohner und Besucher dieser Stadt einen großen Dank an all die edlen Helfer und Retter senden. Ohne Ihre Hilfe wäre Tulderon nicht, was Tulderon ist, der beste Ort der Welt! Lang lebe Tulderon!

Lottozahlen vom 9.9.5028
6 10 11 ZZ 1
Gewinnklasse I = 4,3 Gold
Gewinnklasse II = 1,9 Gold
Gewinnklasse III = 7 Silber
Tulderoner Lotto Gesellschaft

Wirtschaft:

Neue Aktie der Tulderoner Fährbetriebe

Die Tulderoner Fährbetriebe AG bringen neue Aktien auf den Markt. Das mit den Dividenden-Papieren eingenommene frische Geld, dient der Finanzierung einer Umstrukturierung der Unternehmung. Unter anderem sollen Pläne für den Transport von Waren über Land und zu Luft in Diskussion stehen. Besitzer von alten Aktien können diese auf der Postbank gegen die neuen Exemplare umtauschen. Die Postbank ist primärer Handelsplatz für die Aktie der Tulderoner Fährbetriebe. Wir wünschen dem Unternehmen und allen Kapitalgebern viel Erfolg bei der Neuausrichtung.

Kultur:

Vorwärts

Auf, Tulderoner Volk, vorwärts mit Rabens - Schwingen!

Auf Dich gerichtet ist der Blick der Welt.

Gib das Signal, die Freiheit zu erringen,

Erhebt's sich kühn von der Tul bis in die Slums.

Vorwärts, mein Volk, es muss Dir noch gelingen,

Trotz Kerkerqual, trotz Feindes Hass und Macht;

Der Tag beginnt, er wird die Freiheit bringen,

Ein hehrer Morgen dringt durch Deine Nacht.

Norbert Iss

Alles zu seiner Zeit - Willkommen im Hier und Jetzt!

Wir sind wieder da, alle gleichzeitig, im Heute! Vorbei die Zeiten, in denen die Bewohner unserer Stadt urplötzlich in unserer Gegenwart verschwanden, nur um kurz darauf ein paar Meter weiter wieder aufzutauchen. Keine Berichte mehr, in denen einige von uns scheinbar ganz ohne es zu bemerken, ein und die gleichen Dinge immer und immer wieder taten. Vergessen die Augenblicke, in denen wir, ohne erkennbaren Grund, an Orten weilten, zu denen wir nie gegangen sind.

Heute ist klar, die Turmuhr war der Grund allen Übels. In Rekonstruktion der Berichte und Fakten der vergangenen Jahre schien es sich um eine magische Beeinflussung zu handeln. In der Vergangenheit traten verschiedene Probleme ganz unterschiedlicher Schwere auf. Temporäre Versteinerungen, Bewusstseinswechsel mit anderen Anwesenden, Behinderung bei der Ausübung magischer Begabung, bis hin zu all den Zeitreise-Effekten kann wohl alles auf das selbe Problem zurückgeführt werden. Unsere gute alte Turmuhr lief nicht ganz rund.

Erläuterungen von mit dem Problem vertrauten Gelehrten lassen schlussfolgern, dass es wohl tatsächlich weder einfach war, das Problem zu erkennen, noch ihm anschließend habhaft

zu werden. Die Turmuhr, welche sich im Gebäude von Kastors Katakomben befindet, wurde bei Umbauarbeiten vermutlich derart eingebaut, dass sie auf natürlichem Weg nicht mehr aufzufinden und zu erreichen ist. Damit dem Leser dies klar wird, es bedurfte tatsächlich bereits der Anwendung von Wissen, Geschick und Magie, um überhaupt einen Zugang zu schaffen. Nicht zu vergessen, dass der Weg dorthin, wohl oder übel durch die Katakomben erfolgen muss ... und zwar während des Betriebes. Wie sich herausstellte war es unumgänglich, sich der Gefahr zu stellen, um die Stadt von ihren Sorgen der Uhrbeeinflussung zu befreien.

Zu jeder abenteuerlichen Geschichte gehört ein tragischer Held. Und so soll auch unser Bericht den seinen erhalten. In einem ersten Rettungsversuch vor über einem Jahr gelang es bereits ein erstes Mal zur Turmuhr vorzudringen. Die Abenteurergruppe von damals war allerdings nicht mit dem richtigen Werkzeug ausgestattet, um eine Reparatur dieses angeblich hoch magischen Konstruktes vorzunehmen. Man entschloss sich also dazu, die Uhr, anstatt sie zu reparieren, in ihrer Funktion zu stören und hoffte sie so abzuschalten. Ein Schwert diente als Blockade.

Der erwartete Erfolg der Mission blieb aus. Ganz im Gegenteil, die

Auswirkungen der Uhr wurden immer schlimmer, die Bewohner sprangen durch Raum und Zeit, keiner mehr Herr seiner Sinne, niemand konnte sich darauf verlassen, dass der Tagesplan so verlief, wie erhofft. Unser Held war dann auch niedergeschlagen, als anstatt des erwarteten Ruhmes nur Spott und Geächt auf ihn niedergingen. So leicht wird vergessen, dass der gute Wille das ist, was zählen sollte.

Trotz dieser historischen Niederlage im Kampf gegen den Kontrollverlust unserer gesamten Stadt, wagte diesmal eine besser vorbereitete Gruppe, einen weiteren Anlauf zur Rettung der Stadt. Unter Einsatz des Lebens gelang es ihnen diesmal zur Uhr vorzudringen und die fehlerhafte Blockade zu entfernen. Darüber hinaus wird berichtet, wurden die Fehler des magischen Uhrwerks korrigiert und die magische Wirkung der Uhr neutralisiert. Wenn sich alles so zugetragen hat, wie man erzählt, hat Tulderon nun eine Turmuhr, welche die Zeit anzeigt, den Gong schlägt, wann sie soll und sonst keinerlei Fähigkeiten zur Manipulation und Zeitreise mehr besitzt.

Unser großer Dank gilt den mutigen Abenteurern und Gelehrten, die dieses Mission vorbereitet und durchgeführt haben.

Urteil gegen Herrn Schuh Kruger Aktien fallen ins Bodenlose

Die Bürger Herr Schuh, Herr Fahrweit, Herr Kalle und Herr Mausestod wurden wegen Nötigung und Bedrohung, versuchte Erpressung und dem fehlenden Respekt gegenüber einem Adligen Aklons angeklagt. Am 9. September 5028 wurde das Urteil gesprochen, die wesentlichen Entscheidungen für Sie zusammengefasst, hier im Herold:

Die vier Herren, allen voran Herr Schuh sollen versucht haben, das Grundstück von Freiherr Mestor durch erpresserische Handlungen und / oder durch Anstiftung Dritter, zu erlangen. Das Gericht geht nach eingehender Prüfung von einem Missverständnis und Fehlern in der Ausdrucksweise von Herrn Schuh aus. Während Herr Schuh durch seine Arbeit eine einfache Sprache spricht, ist der Freiherr eine feinere Ausdrucksweise gewöhnt. Hierbei kam es mutmaßlich zu falsch verstandenen Äußerungen. In diesem Punkt wurden alle vier Bürger freigesprochen.

Für das gemeine Verhalten und den fehlenden Respekt gegenüber einem Adligen Aklons wurden die Angeklagten zu einer Freiheitsstrafe von einem Jahr Kerker verurteilt. Aufgrund der bisherigen Verdienste um die Stadt Tulderon, wurde das Strafmaß in eine Geldstrafe von je fünf Akloner Gold zu Gunsten der Armenspeisung, gewandelt.

Für den Tatbestand der Nötigung und Bedrohung aus dem Gefängnis heraus, wurde Herr Schuh zu einer Freiheitsstrafe von 2 Jahren Kerker, Verlust seines Bürgerrechts und Übereignung seiner Immobilien und monetären Mittel an die Stadt Tulderon verurteilt.

Aufgrund seiner bisherigen Verdienste um die Stadt Tulderon und seines unbescholtenen Status als Bürger der Stadt Tulderon, wurde diese Strafe jedoch umgewandelt. Herr Schuh verliert den Bürgerstatus nur für ein Jahr und muss für ein Jahr und einen Tag

soziale Dienste für die Stadt und seine Bürger leisten. Seine Immobilien werden nach Ablauf der Bewährungszeit an ihn zurücküberreignet. Eine Immobilie verbleibt im Eigentum der Stadt Tulderon und wird in eine Armenspeisung umgewandelt. Weiter werden liquide Mittel von Herrn Schuh zur Finanzierung der Armenspeisung an den Rat der Zünfte gegeben. Der Rat der Zünfte verwaltet dieses Geld und zahlt die Rechnungen für die Armenspeisung.

Nach diesem Urteil ist der Aktienkurs der Kruger AG um gut 50% eingebrochen. Nicht zu verdenken, da Herr Schuh das Aushängeschild des Sicherheitsdienstes ist, oder besser war. Wir wünschen uns sehr, dass Herr Schuh schon bald wieder Bürger der Stadt ist und bis dahin bleiben seine Aufgaben die Gleichen. Alles zum Wohle der Stadt. Vielen Dank Herr Schuh.